



Höher – Schöner – Weißer. Eröffnung der KaiserBahn in Kühtai.

Am 28.12.08 ist in Kühtai die neue 8er Gondelbahn „KaiserBahn“ in Betrieb gegangen, die durch klares Design und hohe Funktionalität besticht. Die Gondeln gelten als die "kaiserlichen Sänften" unter den Aufstiegshilfen. „Wir verfügen jetzt über das komfortabelste und beste Produkt für Kinder und Erwachsene“, freut sich Mag. Philip Haslwanter, Geschäftsführer der Bergbahnen Kühtai über die neueste Innovation in Österreichs höchst gelegenen Winter- und Sportort auf 2.020 Metern. Die Talstation der von Doppelmayr gelieferten und vom Ingenieurbüro Melzer & Hopfner geplanten KaiserBahn – Investitionsvolumen 9 Millionen Euro – befindet sich direkt gegenüber der HoheMutBahn und ist durch zwei Unterführungen bestens in das Skigebiet eingebunden. 37 Gondeln mit getönten Scheiben befördern alle Wintersportler in wenigen Minuten zur 1,6 Kilometer entfernten Bergstation auf 2.445 Metern Seehöhe. Die KaiserBahn ermöglicht eine abwechslungsreiche Rundtour um das gesamte Skigebiet Kühtai. Die atemberaubende Aussicht über die Bergwelt der Stubai Alpen wird die Fahrt mit der KaiserBahn zu einem Erlebnis für Jung und Alt machen.

ab 2.020 m

Trend zu kuppelbaren Sesselliften und Gondelbahnen

"Wir tragen mit der topmodernen KaiserBahn dem allgemeinen Trend von Schleppliften hin zu wesentlich sichereren, komfortableren und schnelleren kuppelbaren Sesselliften und Gondelbahnen Rechnung", erklärt Haslwanter. Alle 4er-Sesselbahnen im Kühtai sind daher mit Wetterschutzhauben ausgestattet, die jederzeit ein angenehmes Skivergnügen garantieren.

Investitionen in Ausbau und Sicherung Kühtais als Qualitätsskiort

In den vergangenen Jahren hat Kühtai konsequent in die Qualitätssteigerung des Skigebietes investiert. Im Jahr 2007 wurden die Unterführungen fertig gestellt, welche die KaiserBahn mit der HoheMutBahn verbinden. Haslwanter: "Die Erweiterung des bestehenden Parkplatzes ermöglicht es unseren Gästen, nur 35km von Innsbruck entfernt auf 2020m, direkt vom Fahrzeug ins Skigebiet einzusteigen."



KaiserBahn – warum Kaiser?

Die Talstation der neuen KaiserBahn befindet sich im „Grafen-Feld“, das einst zum Kühtaier Hof (heute Jagdschloss) gehörte. Dieses Hotel steht im Besitz von Christian Graf zu Stolberg-Stolberg. Sein Vater, Karl Graf zu Stolberg-Stolberg, hatte ab dem Jahre 1952 nach und nach den idyllischen „Alpengasthof“ in ein Vier-Sterne-Schlosshotel umgebaut. Dieser schon legendäre Kühtai-Pionier hatte damals den Besitz von seiner Mutter, Erzherzogin Hedwig von Österreich, übernommen. Deren Mutter, Erzherzogin Marie Valerie von Österreich hatte ihr die Herrschaft Petersberg anlässlich ihrer Hochzeit mit Bernhard Graf zu Stolberg-Stolberg übertragen. Ein Jahr zuvor, nach dem Tode ihres Großvater Kaiser Franz Josef I., war dieser Besitz Marie Valerie aus dem Familienfonds des Kaiserhauses als Erbe überschrieben worden. Den Petersberger Besitz (mit Kühtai) hatte die kaiserliche Familie im Jahre 1893 von der Familie der Grafen von Wolkenstein-Rodenegg gekauft. Die Tiroler – und natürlich die SilzerInnen in besonderem Maße – waren sehr stolz darauf, den Kaiser als „Grundbesitzer“ in ihren Reihen wähen zu dürfen.

ab 2.020 m